

im Sommer 2006

Ech be dä Sidney. Be im Schlupfhuis wie fascht dä hei. Schlupfhuis esch für mech immer e grossi Bericherig gsy. Ha do ganz viel döffä lerne. Ha do au grad uf ei Schlag 3 Freundinä über cho, wo bi die Chlinschti no als dickä Buch ha chenä glernt. Brigitte esch au gli für mich wie es Mami wordä. Natürli esch min Favorit nid Brigitte gsy, sondern..? Wär dänksch? Claudia? Nei! Falsch, die isch sicher min gröschti Schatz, aber min Favorit heisst Viviane. Noch dere hani scho gschrouä, wo sie vo de Schul esch hei cho, do hät sie nur no Thekä fallä loh und mer sofort es liedli vorgsungä oder es Gschichtli verzellä chönä. Claudia, die esch öpis ganz bsonders. Mis Mami hani unwahrschienli gärn, dä Papi au, aber dä chond scho gli mini Claudia. Ohni Chrippe esch es langwillig und es fehlt öppis i mim Läbä. Do hani glehrt spielä, laufä, ässä, stritä, säulä, zwängälä, eifach alles, was mer muss glehrt ha.

Jetzt vermissi Chrippe am meischtä. Do ech jetzt nömä i Chrippe cha go, wöll ech im Spital be. Ech ha aber i da Chrippe so viel glehrt, dass ech das hiä im Spital sicher au wirdä meischterä.

Sicher, er wüssit dänk alli scho längscht, esch mini Chranket ned ganz eifach und ech bruche viel Zyt und Geduld. Leukämie esch ned so supper, aber dä Chemo Chasper helfft mer guet dä be.

Vielleicht darf ich d'Chrippe mol stunde wies wieder bsuche. Es chömid au wieder besseri Zytä, do chani sicher wieder i mis gliebtä Schlupfhuis go. Do fühlt mer sich dä hei und eifach alles esch so supper.

Yvonne und Markus Erzinger, Alpnachstad